

UNIVERSITÄT LEIPZIG

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

SQ 31 „ÖKONOMIK“

MODULPRÜFUNG: Klausur (Gesamtdauer 90 Minuten)

DATUM: 18. Juli 2014

TEILKLAUSUR:

**WISSENSCHAFTSTHEORIE UND ETHIK /
KRITISCHER RATIONALISMUS**

DAUER DER TEILKLAUSUR: 30 Minuten

PRÜFER: Doz. Dr. Georg Quaas

MATRIKEL-NR.: 1234567

STUDIENGANG: Fantastik

NAME, VORNAME: Muster, Elisabeth

UNTERSCHRIFT DES/DER STUDIERENDEN:

ERLÄUTERUNGEN:

Maximal erreichbare Punktezahl: 60

Die Klausur ist bestanden ab: 30 Punkte

Jede Frage ist kurz zu beantworten (Stichworte genügen).

Nutzen Sie für Ihre Antworten die freien Zeilen zwischen den Fragen, notfalls auch die Rückseite.

ZUGELASSENE HILFSMITTEL: keine

RESULTATE:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	G-Punkte
8	6	4	10	12	4	6	8	2	60

DATUM, UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS:

1. Formulieren Sie das Induktionsprinzip, und erläutern Sie es an einem ökonomisch relevanten Beispiel!

(8 Punkte)

IP: $a(1), a(2), \dots, a(n) \rightarrow$ für alle $i: a(i)$

Die Phillipskurve gilt in UK, in USA \rightarrow in allen entwickelten Marktwirtschaften

2. Worin besteht die Kritik des Kritischen Rationalismus am Induktionsprinzip?

(6 Punkte)

Generell: die Begründung / Rechtfertigung der Gültigkeit des Induktionsprinzips ist problematisch: führt alternativ auf / zum

- Zirkelschluss
- unendlicher Regress
- Dogmatismus
- Apriorismus

3. Welche Rolle kann Ihrer Meinung nach das Induktionsprinzip trotz der kritisch-rationalistischen Kritik daran in der wissenschaftlichen Arbeit spielen?

(4 Punkte)

- eine heuristische Rolle
- Orientierung auf engen Kontakt mit der Empirie

4. Legen Sie die logische Struktur der Überprüfung einer empirischen Theorie dar, und zeigen Sie, wann man von einer Bestätigung und wann von einer Falsifikation spricht!

(10 Punkte)

Überprüfung: Ableitung von empirisch oder praktisch relevanten Folgerungen

Für die Falsifikation: der Modus Tollens

$$(1) t \Rightarrow f_i$$

$$(2) \neg f_i$$

$$(3) \neg t$$

Bestätigung: wenn f_i zutrifft

5. Beschreiben Sie die Übertragung der trial-and-error-method auf die Begründungsprozedur von Moralprinzipien durch Richard M. Hare!
(12 Punkte)

- wird auf universalisierbare und präskriptive Sätze angewandt
- explizite Formulierung des Moralprinzips
- Ableitung von singulären Imperativen, insbesondere solchen, die praktisch relevant sind
- Rollentausch und Überprüfung, ob wir das Moralprinzip auch dann noch vertreten können, wenn wir selbst betroffen wären / sind
- Akzeptieren oder Verwerfen des Moralprinzips aufgrund des Modus Tollens

6. Erläutern Sie, inwiefern die Universalisierbarkeit von moralischen Sätzen ein Gegengewicht zum Eigeninteresse darstellt!
(4 Punkte)

- weil dadurch auch die Interessen anderer ins Spiel kommen

7. Welche Phasen der Entwicklung wissenschaftlicher Disziplinen unterscheidet Thomas S. Kuhn?
(6 Punkte)

vorparadigmatische, normalwissenschaftliche und revolutionäre

8. Welche Rolle spielen Paradigmen bei der Bildung wissenschaftlicher Schulen?
(8 Punkte)

- sie orientieren das Denken auf die gemeinsam interessierenden Gegenstände
- haben eine methodische Funktion auch ohne explizite Methoden
- sie normieren die Sprache, ermöglichen effektive Kommunikation
- sie ermöglichen ein arbeitsteiliges Zusammenwirken

9. Was ist vom Standpunkt des Transzendentalen Realismus die zentrale Aufgabe der Wissenschaft?
(2 Punkte)

die Erklärung